

Veranstaltungsort

Die Seminarmodule finden in der Heimbildungsstätte Villa Fohrde e.V. in Fohrde bei Brandenburg statt. Die Villa Fohrde ist ein von Natur umgebenes Tagungshaus direkt an der Havel. Die Unterbringung erfolgt in gemütlichen Doppelzimmern.

Das Haus ist noch nicht Rollstuhl gerecht.

Kosten der Weiterbildung

Der Teilnahmebeitrag ist 600 € und enthält Seminar-gebühren, Unterkunft und Verpflegung für acht Module.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studienabschluss FH und mindestens drei Jahre Berufserfahrung im Anti-Gewaltbereich.
- Eine aufgeschlossene Haltung gegenüber Strafverfahren als einer Möglichkeit der aktiven Gegenwehr für Verletzte von Gewalt- und Sexualstraftaten und einer konsequenten Inverantwortungnahme von Tätern und Täterinnen.
- Bereitschaft zur kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit an allen Seminaren und zu eigenverantwortlichen Prozessbeobachtungen, ihrer Dokumentation und Literaturstudium.
- Bewerbung mit Angaben zur Motivation und beruflichem Lebenslauf ausschließlich per eMail an:
rwh-institut@snaflu.de

Einsendeschluss: 31. Juli 2005

- Bei einer Zusage ist der Teilnahmebeitrag von 600 € bis zum 20.09.2005 zu überweisen.

Bankverbindung

RECHT WÜRDE HELFEN e.V.

Bank für Sozialwirtschaft, BfS Berlin
Konto: 310 410 0 BLZ 100 205 00

Die ReferentInnen

Hans-A. Blumenstein, Vors. Richter am OLG a.D., Stuttgart
Friesa Fastie, Dipl. Sozialpädagogin, Berlin
Beate Fröhlich-Weber, Kriminalhauptkommissarin, Berlin
Dr. Stefanie Hubig, Referatsleiterin im BMJ, Berlin
Ines Karl, Staatsanwältin, Berlin
Prof. Dr. Barbara Kavemann, Dipl. Soziologin, Berlin
Jutta Lossen, Rechtsanwältin, Bonn
Bärbel Mickler, Dipl. Sozialpädagogin, Hamburg
Nivedita Prasad, Dipl. Sozialpädagogin, Berlin
Sibylle Rothkegel, Dipl. Psychologin, Berlin
Ulrike Stahlmann-Liebelt, Oberstaatsanwältin, Flensburg
A. Milly Stanislawski, Dipl. Psychologin, Saarbrücken
PD Dr. Renate Volbert, Dipl. Psychologin, Berlin
Michaela Weiß, Rechtsanwältin, Berlin
Sonja Wohlatz, Dipl. Psychologin, Wien
Heike Wolff, Dipl. Sozialarbeiterin, Berlin
Julia Zinsmeister, Rechtsanwältin, Nürnberg

Die Interdisziplinarität des Teams garantiert nicht nur eine praxisnahe und authentische Wissensvermittlung, sondern auch eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen fachspezifischen Denk- und Verhaltensmustern.

Literaturempfehlungen

Ich habe Rechte. Ein Wegweiser durch das Strafverfahren für jugendliche Zeuginnen und Zeugen. Bundesministerium der Justiz (Hrsg.), Berlin/ Bonn, 2004

Opferschutz im Strafverfahren. Sozialpädagogische Prozessbegleitung bei Sexualdelikten. Ein interdisziplinäres Handbuch. Friesa Fastie (Hrsg.), Opladen, 2002

Sexuelle Gewalt gegen behinderte Menschen und das Recht. Gewaltprävention und Opferschutz zwischen Behindertenhilfe und Strafjustiz. Julia Zinsmeister (Hrsg.), Opladen, 2003

Psychologie der Vernehmung. Die Befragung von Tatverdächtigen, Zeugen und Opfern. Rebecca Milne & Ray Bull, Bern/ Toronto, 2003

RECHT WÜRDE HELFEN

Institut für Opferschutz im Strafverfahren e.V.

Interdisziplinäre Berufsbegleitende Weiterbildung

Sozialpädagogische Prozessbegleiterin/
Sozialpädagogischer Prozessbegleiter
für verletzte Zeuginnen und Zeugen im
Strafverfahren

Schirmherrin

Brigitte Zypries
Bundesministerin der Justiz

Gefördert von

Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma
Hamburger Stiftung zur Förderung von
Wissenschaft und Kultur

„Zweifle nie daran, dass einige wenige engagierte Menschen die Welt verändern können. Nichts anderes hat sie je verändert.“
- Margaret Mead -

Zielgruppe

Die berufsbegleitende Weiterbildung Sozialpädagogische Prozessbegleitung für verletzte Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren richtet sich an (sozial-) pädagogische Fachkräfte, die Berufserfahrung in der Arbeit mit Mädchen und Jungen haben, die Opfer von Miss-handlung, sexualisierter und häuslicher Gewalt geworden sind. Erfahrungen im Bereich Strafverfahren sind ausdrücklich erwünscht.

Aufbau und Umfang

Die Weiterbildung dauert acht Monate und gliedert sich in die Bereiche:

- 8 Lehrmodule von je Donnerstag/ Freitag 15.00 Uhr bis Sonntag 15.00 Uhr
- Eigenverantwortliche Prozessbeobachtung vor dem Amts- und Landgericht inkl. Dokumentation
- Eingehendes Literaturstudium

Das Weiterbildungs-Team

Das Team der ReferentInnen setzt sich aus interdisziplinär anerkannten Fachkräften der Bereiche Jugendhilfe, Beratung, Therapie, Rechtspsychologie, Anwaltschaft, Polizei und Justiz zusammen, die über langjährige Berufserfahrung verfügen. Was sie verbindet, ist der Wunsch, Strafverfahren für Verletzte - insbesondere für Kinder und Jugendliche - positiv zu verändern. Was sie trennt, sind ihre unterschiedlichen Wege zu diesem Ziel. Was sie zusammen arbeiten lässt, ist die Überzeugung, das gemeinsame Ziel auf unterschiedlichen Wegen und mit gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz erreichen zu können.

Termine und Inhalte

Begrüßung

Ministerin **Brigitte Zypries**

Modul I

27. - 30. Oktober 2005

- Einführung
- Grundlagen: Ursachen und Folgen von (sexualisierter) Gewalt
- Rechtsgrundlagen und Grundsätze des Strafverfahrens

ReferentInnen:

Friesa Fastie, Dr. Stefanie Hubig, Prof. Dr. Barbara Kavemann

Modul II

17. - 20. November 2005

- Das polizeiliche Ermittlungsverfahren
- Funktion und Tätigkeit der Staatsanwaltschaft
- Schnittstellen in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

ReferentInnen:

Beate Fröhlich-Weber, Ulrike Stahlmann-Liebelt, Heike Wolff

Modul III

08. - 11. Dezember 2005

- Die Verteidigung
- Rechtsbeistand und Nebenklage
- Rechtsgrundlagen im KJHG/ BSHG und Bedarfsermittlung durch das Jugendamt

ReferentInnen:

Hans-Alfred Blumenstein, Jutta Lossen, Heike Wolff

Modul IV

05. - 08. Januar 2006

- Aussagepsychologische Begutachtung
- Theorie und Praxis Sozialpädagogischer Prozessbegleitung

ReferentInnen:

Friesa Fastie, A. Milly Stanislawski, PD Dr. Renate Volbert, Sonja Wohlatz

Modul V

02. - 05. Februar 2006

- Richterliche Tätigkeit und das Hauptverfahren
- Sozialpädagogische Prozessbegleitung im Hauptverfahren

ReferentInnen:

Hans-Alfred Blumenstein, Friesa Fastie, Ines Karl, Jutta Lossen

Modul VI

03. - 05. März 2006

- Spezifische Situation von Flüchtlingen, MigrantInnen und Menschenhandelsopfern

ReferentInnen:

Nivedita Prasad, Sibylle Rothkegel, Michaela Weiß

Modul VII

31. März - 02. April 2006

- Spezifische Situation verletzter Zeuginnen und Zeugen mit Behinderung(en)

ReferentInnen:

Bärbel Mickler, Julia Zinsmeister

Modul VIII

04. - 07. Mai 2006

- Grundsätze für einen respektvollen Umgang mit Verletzten
- Einfluss der eigenen Haltung auf die Hauptverhandlung und den Ausgang des Strafverfahrens

ReferentInnen:

Hans-Alfred Blumenstein, Friesa Fastie, Ines Karl

Zertifizierung

Verabschiedung

Ministerin **Brigitte Zypries**

Abschlusszertifikat

Bei kontinuierlicher Teilnahme und aktiver Mitarbeit an allen Modulen, eigenverantwortlicher Prozessbeobachtung, Dokumentation und Literaturstudium erhalten die AbsolventInnen ein vom Institut ausgestelltes Zertifikat über Inhalt und Umfang der Qualifizierungsmaßnahme zur Sozialpädagogischen Prozessbegleiterin/ zum Sozialpädagogischen Prozessbegleiter für verletzte Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren.

© Konzept

RECHT WÜRDE HELFEN

Institut für Opferschutz im Strafverfahren e.V.

eMail: rwh-institut@snafu.de